

der Edition ist trotz Vermerk des Handwechsels im Apparat nicht geeignet, die unterschiedlichen Schichten dieses spannenden Beispiels von Geschäftsschriftgut einer spätm. Pfarre adäquat wiederzugeben. Von den eingehend beschriebenen Siegeln wünschte man sich Abbildungen. Ein knapper Orts- und Personenindex erschließt den Band; mit Verweis auf ihre arbeitsaufwendigen Regesten glaubte die Autorin auf ein Sachregister verzichten zu können (S. 12). M. M.

Urkundenbuch des Hochstifts Naumburg, T. 2 (1207–1304). Hg. von Hans K. SCHULZE. Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Felix Rosenfeld und Walter Möllenberg bearb. von Hans PATZE und Josef DOLLE (Quellen und Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts 2) Köln u. a. 2000, Böhlau, XLV u. 1145 S., 68 Abb., ISBN 3-412-14499-1, EUR 127. – 75 Jahre nach dem ersten, bis 1207 reichenden Teil des UB (vgl. NA 47, 370) liegt nunmehr der zweite Teil des UB vor, mit dessen Drucklegung bereits 1926/27 begonnen worden war. Die lange Zeitspanne bis zu seinem endgültigen Erscheinen spiegelt wie bei vielen anderen Editionsprojekten des 20. Jh. auch ein Stück Zeitgeschichte wider. Das von dem ursprünglichen Bearbeiter F. Rosenfeld erfaßte, von seinem Nachfolger W. Möllenberg z. T. zum Druck gebrachte, z. T. überarbeitete Material wurde von H. Patze 1955/56 von Gotha aus einer gründlichen Überprüfung und Ergänzung unterzogen, wobei Patze hoffte, den Band nach seiner Flucht aus der DDR in der Bundesrepublik publizieren zu können. Erst die Wiedervereinigung 1990 machte es möglich, daß das im Nachlaß von Patze befindliche Material von seinem Schüler J. Dolle nach einer nochmaligen Neubearbeitung publiziert werden konnte. Dolle fügte nach Sichtung von insgesamt 50 Archiven und Bibliotheken 188 weitere Urkunden hinzu und ergänzte den Text von 85 Urkunden wesentlich. Darüber hinaus erstellte er einen Großteil der Kopfregeften und Siegelbeschreibungen, erarbeitete das Orts- und Personenregister (S. 891–1082), das Wort- und Sachregister (S. 1083–1125), den Nachweis erhaltener Siegel und das Siegelverzeichnis und stellte die 68 Siegelabb. zusammen. Die nunmehr vorliegende Edition umfaßt insgesamt 853 fast ausschließlich im Volldruck wiedergegebene Stücke aus dem Zeitraum zwischen April/August 1207 und November 1304. Sie enthält neben den Urkunden der Bischöfe und des Domkapitels von Naumburg auch die Urkunden der Städte Naumburg und Zeitz und der dort befindlichen Klöster und Stifte sowie die Urkunden des Klosters Bosau bei Zeitz, darunter zahlreiche bislang unedierte und vor allem auch unbekannte Stücke. Das UB, das nicht nur das engere Geschehen um das Naumburger Hochstift einschließlich der Erbauung des Naumburger Doms und seines berühmten Stifterchors erfaßt, sondern weite Bereiche des thüringisch-sächsischen Raumes in der politischen Umbruchphase des 13. Jh. mit einbezieht, schließt eine der empfindlichsten Editionsücken dieses Raumes und stellt eine der wichtigsten ma. Quelleneditionen der letzten Jahrzehnte aus dem gesamten Gebiet der neuen Bundesländer dar.

Matthias Werner

Le pergamene degli archivi di Bergamo aa. 1059(?)–1100, a cura di Mariarosa CORTESI e Alessandro PRATESI, edizione critica di Giuliana ANCIDEI, Cristina